

Juso AG Rheingau  
**PRESSEMITTEILUNG**

## **Die Interessen der Jugend dürfen nicht ignoriert werden!**

### Juso AG-Rheingau kritisiert Mehrheitsbeschluss der Stadtverordnetenversammlung Eltville

*Die Jusos der Arbeitsgemeinschaft Rheingau kritisieren den Mehrheitsbeschluss der letzten Eltviller Stadtverordnetenversammlung (STVV), der die Einrichtung eines Jugendraumes im alten Hattenheimer Rathaus unsinnig verzögert. Dies habe auch besonders auf die vorangegangene Arbeit des Eltviller Jugendbeirates und des Hattenheimer Ortsbeirates sehr negative Auswirkungen.*

Bereits am 29.05.2006 hatten sich Jugend- und Ortsbeirat in einer gemeinsamen Sitzung in Hattenheim für die Einrichtung eines Jugendraumes im alten Hattenheimer Rathaus ausgesprochen. Die Jusos der AG Rheingau unterstützen dieses Unterfangen, denn auf diese Weise kann eine sinnvolle Nutzung des alten Rathauses sichergestellt werden – und zugleich wird der Hattenheimer Jugend eine geeignete Räumlichkeit für diverse Projekte zur Verfügung gestellt.

Um die Einrichtung des Jugendraumes in Hinblick auf die noch andauernde Prüfung der zukünftigen Nutzung trotzdem weiter voranzubringen, stellte die SPD-Fraktion auf der vergangenen STVV am 11.09.2006 einen Ergänzungsantrag. Dieser sollte das begrüßenswerte Unterfangen unabhängig vom Konsolidierungsprogramm zur Veräußerung des alten Hattenheimer Rathauses im Wege der Erbbaupacht auf den richtigen Weg bringen. „Damit sollte den begründeten Wünschen der Jugendlichen nach einem eigenen Entfaltungsraum in verdienter Weise Rechnung getragen werden“, so Ralf Bachmann, Vorstandsmitglied der Juso AG Rheingau. Stattdessen aber wurde der Antrag geschlossen durch die Stimmen der CDU- und FDP-Fraktion, Teile der Bürgerliste und des Republikaners abgelehnt.

Diese Entscheidung kritisieren die Rheingauer Jusos scharf. So seien für die Einrichtung des Raumes auf Grund der vorgesehenen Eigenleistungen nur sehr geringe Kosten entstanden. „Es ist zudem sehr bedauerlich, dass ein angeblicher Informationsmangel des amtierenden Bürgermeisters Kunkel dazu führt, dass die Jugendlichen selbst nach über vier Monaten seit dem Beschluss keine Aussicht auf einen eigenen Raum haben“, so Bachmann weiter.

Besonders die Aussage des FDP-Fraktionsvorsitzenden Scholl, man möge doch einen neuen Kaufinteressenten und dessen gegebenenfalls höheres Angebot abwarten, führt bei den Jusos der AG Rheingau zu Kopfschütteln. „In dieser Sitzung wurde wieder einmal schmerzlich klar, dass die Jugendlichen in ihren Belangen gerne zu Gunsten anderer Interessen schnell übergangen werden. Manchen Stadtverordneten sind die Wünsche der Eltviller Jugendlichen offenbar nicht wichtig“, so Bachmann besorgt.

Auch die Hinhaltetaktik des CDU-Fraktionsvorsitzenden Seyffarts, der zunächst eine sinnvolle Nutzung nachgewiesen haben wolle, lasse eine solche fragwürdige Einschätzung von Politik gegen aktive Jugendliche erkennen. Da das Thema nun erneut vertagt wurde, kann die Hattenheimer Jugend mit einem Ergebnis vor November leider nicht mehr rechnen.

Die Juso AG Rheingau erhofft sich nun für November ein Umdenken – hin zu einer entschlossenen Positionierung der STVV hinter die Wünsche der Eltviller Jugendlichen.

Nähere Informationen zu den Positionen und Aktionen der Juso AG Rheingau finden Sie unter [www.jusos-rheingau.de](http://www.jusos-rheingau.de) oder im Direktkontakt mit dem Vorstandsmitglied **Ralf Bachmann**, der Ihnen per E-mail ([ralf@jusos-rheingau.de](mailto:ralf@jusos-rheingau.de)) oder Telefon (06123/795844) jederzeit gerne für Fragen zur Verfügung steht.